

15:00 **Uwe Reimann**  
(Leonberg)  
**Anders reisen: 10 Jahre Island-Projekte**

Wie kommt man dazu mit einem Ford Mustang nach Island zu fahren oder schon 2011 erstmals einen Film mit einer Kamera-Drohne zu machen? Nach einigen normalen Reisen ergaben sich für Uwe Reimann immer wieder neue Ideen, etwas besonderes in Island zu machen.

Mit vielen seiner Projekte war er der Erste in Island. Groß damit an die Öffentlichkeit zu gehen, war nie ein Thema. Aber die erste Islandreise mit einem Elektromotorrad schaffte es 2018 in die isländischen Fernsehnachrichten. Fliegen Sie mit einer Kamera-Drohne die Hallgrímskirche hoch und über den Seljalandsfoss. Laufen Sie mit Uwe den Laugavegur in einem Tag von Landmannalaugar bis Þórsmörk, besteigen die Herðubreið und begleiten wir ihn mit seinen Eltern ins isländische Hochland.

**Uwe Reimann**, 1964 in Krefeld geboren, studierte Physik in Hamburg. Von 1992 bis 1996 war er Werkstoffwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Eisenforschung in Düsseldorf. 1996 Weiterbildung zum Technischen Redakteur Multimedia in Dortmund. Seit 1997 Technischer Redakteur beim europäischen Marktführer für Automatisierungstechnik in Esslingen am Neckar, ab 2012 dort als freigestellter Betriebsrat tätig. 2003 reiste er wegen einer Sonnenfinsternis zum ersten Mal nach Island, seitdem war er fast jedes Jahr dort - inzwischen 21 mal.



Informationstisch:  
ISLANDICA auf dem Büchermarkt (Buchhandlung C. Roemke & Cie., Apostelstraße 7, 50667 Köln)

## 47. Kölner Island-Kolloquium am 13.11.2021

Beginn: 9:45 Uhr  
Mittagspause: 12:00 Uhr  
Kaffepause: 14:45 Uhr  
Ende: gegen 16:00 Uhr

<b>Kostenbeitrag</b> (zahlbar an der Tageskasse) - inkl. Kaffee -	
Mitglieder der DIG	5,00 €
Nicht-Mitglieder	7,50 €
Schüler, Studenten etc.	2,50 €

**Tagungsort:**  
Fritz Thyssen Stiftung  
Apostelkloster 13-15  
50672 Köln  
Tel: 0221 2774960

**Anreise:**  
  Bazaar de Cologne,  
Einfahrt Große Brinkgasse 5-11

   Neumarkt  
(4 Gehminuten entfernt)  
Straßenbahn Linien 1, 7, 9, U-Bahn Linien 3, 4,  
16, 18 (Fahrtdauer 6 Min. ab Hauptbahnhof)

### Hygienekonzept

"3G" (Vorlage eines Nachweises der vollständigen Impfung, der Genesung oder eines negativen Tests), fest zugeordneter Sitzplatz, Maskenpflicht (FFP2) außerhalb des Sitzplatzes und Kontaktliste.

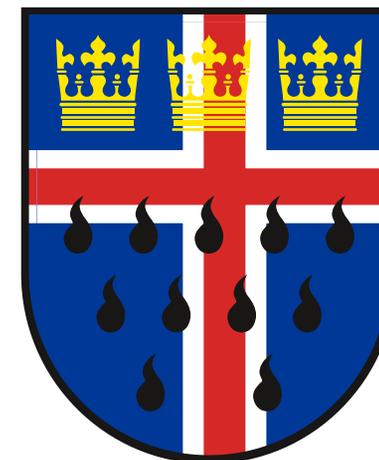
Mehr dazu unter

[www.islandgesellschaft.de/kik-hygienekonzept](http://www.islandgesellschaft.de/kik-hygienekonzept)

**WICHTIG:** In diesem Jahr bitten wir um eine **Anmeldung**.

- [www.islandgesellschaft.de/anmeldung](http://www.islandgesellschaft.de/anmeldung)
- E-Mail an [info@islandgesellschaft.de](mailto:info@islandgesellschaft.de)
- oder schriftlich Apostelstraße 7, 50667 Köln

# Kölner 47 Island- Kolloquium



13.  
November  
2021

**DIG** Deutsch-Isländische  
Gesellschaft e.V. Köln   
[www.islandgesellschaft.de](http://www.islandgesellschaft.de)

10:00

Dr. Bart Holterman

(Göttingen)

### Spätmittelalterliche Kaufleute aus Norddeutschland in Island

Im späten 15. und 16. Jahrhundert wurde der Handel mit Island von Kaufleuten aus den norddeutschen Hansestädten, namentlich Hamburg und Bremen, dominiert. Sie wurden getrieben durch die große Nachfrage nach isländischem Trockenfisch auf dem europäischen Markt. Obwohl die Handelsvolumen im Islandhandel aus hansischer Sicht eher gering waren, stellten die Handelsbeziehungen für die Isländer die wichtigste Verbindung mit dem europäischen Kontinent dar. Nicht nur Handelswaren wurden auf den Hanseschiffen über die Nordatlantik transportiert, sondern auch Passagiere, Wundärzte, Ideen, Bücher und religiöse Objekte. Andererseits widmeten die niederdeutschen Kaufleute und Schiffer oft ihr ganzes Leben dem Islandhandel, und verbrachten viele Sommer auf der Insel. Im Vortrag wird eingegangen auf die vielfältige Beziehungen zwischen den deutschen Kaufleuten und den Isländern im Spätmittelalter, auf die Kooperationsformen, Netzwerkbildung, Informationsverschaffung, kulturellen Einflüsse und Konfliktlösung.

**Bart Holterman**, geb. 1985 in Zevenaar (NL), studierte Kunst und Geschichte in Utrecht und Erlangen. Er schrieb seine Promotionsarbeit im interdisziplinären Forschungsprojekt "Zwischen Nordsee und Nordmeer: interdisziplinäre Studien zur Hanse" am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven, die 2019 erfolgreich an der Universität Hamburg verteidigt wurde. Die zugehörige Publikation "The Fish Lands: German Trade with Iceland, Shetland and the Faroes in the Late 15th and 16th Century" erschien 2020.



11:00

Angelika Hoffmann

(Bitter)

### Der isländische Schafhund – vom Arbeitstier zum Familienhund

Die meisten Menschen halten ihn für einen hübschen Mischlingshund – spitze Ohren, geringelter Schwanz, etwa kniehoch. Nur wenige wissen, dass dieser Typ ein Rassehund ist und aus Island stammt: „Íslenskur fjárhundur“ – ein Hund mit viel Witz und Temperament, klug, sehr schnell, ziemlich eigenwillig und auch sehr „lautfreudig“. Hunderte Jahre war er unersetzlicher Helfer beim Treiben der Schafe und Pferde, heute ist der Spitz ein beliebter Familienhund. Dabei wäre dieser Arbeitshund beinahe ausgestorben. Denn in den 1940er Jahren eroberten die feinen Hunderassen aus Europa die Insel, der Schafhund hatte ausgedient. Welche Rolle der Hund früher spielte, wie die Rasse in letzter Minute gerettet wurde und heute erhalten wird – mehr dazu in einem Bildervortrag.

**Angelika Hoffmann**, geb. 1948, ist Journalistin und Autorin. Mit ihrem 3. Islandhund „Eyvindur frá Dyrgjadóttir“ und ihrem Islandpferd „Fura frá Glæsibær“ lebt sie heute in einem kleinen Dorf an der Elbe. Auf den Islandhund gekommen ist sie durch die Islandpferde. Ihren ersten Welpen, eine kleine Hündin, holte Hoffmann bei der Züchterin nahe Reykjavik ab. Als bald kam noch ein kleiner Rüde von dort dazu. Und dann natürlich auch Nachwuchs. Sie alle sind längst „über den Regenbogen gegangen“. Es folgten im Laufe der Jahre viele Reisen nach Island auch auf den Spuren der Hunde. Seit 1990 schreibt sie über Islandhunde. Beide deutschsprachige Bücher sind vergriffen.



Das Kölner Island-Kolloquium wird gefördert vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland. Herzlichen Dank!



Auswärtiges Amt

14:00

Gudrun M. H. Kloes

(Hvammstangi)

### Das Projekt Grettir – eine Tragödie in Textil

Von 2016 bis 2019 entstanden 10 Bildteppiche in Applikationstechnik, die Gudrun Kloes' Sicht auf die Saga von Grettir Ásmundarson interpretieren. Diese von ihr entworfenen und gefertigten Teppiche finden als Anschauungsmaterial bei der gerafften Erzählung der Saga Verwendung, ähnlich wie es früher bei der Moritat gängig war. Motive der Teppiche schildern Szenen der Saga, vermitteln aber auch Hintergrundwissen zur Epoche der Landnahme, der Umbruchszeit in Island zwischen Asenglauben und Christentum, zur Schiffsfahrt oder zur wichtigen Tätigkeit der Frauen zur Sagazeit.

Gezeigt werden ein Bildteppich im Original und sämtliche Bildteppiche in einer digitalen Präsentation, die um zusätzliche, illustrierende Hintergrundinformationen ergänzt ist, so dass ein lebendiger Vortrag entsteht.

**Gudrun M. H. Kloes**, geb. 1949, wanderte 1982 nach Island aus. Zehn Jahre war sie an der deutschen Botschaft tätig und legte die Reiseleiterprüfung ab. 1992 Übersiedlung aufs Land, sie führte dort einen Reisebetrieb. 2000–2015 Tätigkeit beim Kommunalverband Nordwest-Island für Tourismusedwicklung. Gudrun verfasste zahlreiche Übersetzungen, Veröffentlichungen und betreibt den Kleinverlag túrí. Teilnahme am vom Kulturfond des Nordischen Rates geförderten Projekts „Destination Sagalands“. Ab 2016 Entwicklung des Storytelling-Projekts und zahlreiche Aufführungen des Programms über Grettir den Starken und seine Epoche.



Leitung und Moderation:  
Dr. Sverrir Schopka